

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

30. September bis 04. Oktober 2024 - Gott un de Sommerparty

Von Anna Walpuski, Pastorin im Lehrter Land

Was hat Gott mit einer Sommerparty zu tun? Oder das Leben mit Lakritz? Anna Walpuski, Pastorin im Lehrter Land, findet Antworten und weiß: Gott ist wie ein gutes Geräusch. Nicht zu sehen, nicht zu fassen - und doch macht er Menschen froh.



Anna Walpuski

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für
Altenseelsorge in der
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 30. September 2024: Hannen

Miene Mudder ist stolt up ehre Hannen. Stimmt, de sünd uk stark. Hefedeeg kneten is keen Problem for ehr. Dat kummt von dat Melken fröher. Jede Dag, seggt se. Miene Hannen sind ok stark - ohne Melken. Wat se nich allns künnt: een Strick fastholen, Lüüd de Hand geven, Giersch ruutfummeln, stoffsugen, stricken, an d' Computer tippen, Kinner sanft upwecken, Pott un Pann upkramen un sogor'n beten Klaveer speelen. Manche könnt besonnens veel. Maradonna ton Bispeel, de Footballer. Siene Kraft stickt ehrder in de Been. Obber dat reekt nich. Dat wöör de Hand Gottes, het he seggt, as he een Toor maakt harr un de Engländer dat Nahsehn harn. Ganz un gornich wöör dat Gott sien Hand! Dat wöör sien Hand un een Faul. Wie süht eigentlich Gott sien Hand ut? Wat maakt he dormit? Bestimmt nich Football speelen. Wi süht Gott sien Hand ut? Dat kannst nich weten. He is jo keen Minsch. Gott hett keen Hannen, he het bloot use. Dat wüssen de Minschen al in ole Tieten. Al in d' 4. Johrhunnert het dat een upschreven: Gott hett keen Hannen, he bruuk mien. De Hannen von us Minschen. Oh. Nu kiek ich anners up dat, wat ik den ganzen Dag maken do. Upkromen, Tippen, wat fastholen, wat geven. Dor is Gott mit in d' Speel? Kiek an! Dor will ik nu up achten. Un wat Godet mit miene Hannen maken. Good, dat se so stark sünd. Mutt ik miene Mudder vertellen.

Dienstag, 01. Oktober 2024: Lakritz

Manche könnt dat gor nich af, annere jibbert dornah: Lakritz. Schwatt, bitter, sööt, week of heel hart, mit Solt un mennigmal sogor mit Schokolaad. Un dorbi unverwesselbor. Lakritz schmeckst du jümmer ruut. Wenn een Lakritz in siene Snoot het, süht man dat up dat ganze Gesicht. Dor giff dat een liesen Smustern, man maakt genüsslich de Oogen to oder - wenn man se nich mag: man seggt "lii" un knippt dat Gesicht tohop. Ik bün Team Lakritz. Mi schmeckt dat. Un ik meen: So schall dat Leven ween: Nich bloot sööt. Uk swoor. Deep, mennigmal undörsichtig, mit Sölt. Un unverwesselbor. Mit een starken Geschmack. Dat mutt uk nich jümmers alln gefallen. Swatt, deep, söltig, sööt. Ik will nich jümmers allns bloot good hebben. Ik will dat Leven schmecken. Ik meen nu keene schlimmen Katastrophen. Ik meen bloot, dat to jedet Leven uk eene Geburt mit Pien un Kellen höört. Un to jede Beziehung 'n beten Möh. To jede Leevde ok Sorgen. Un to't Starven een Hopen. Leven is nich bloot Schokolaad, Leven is Lakritz. Wenn Gott een dat Leven schinkt, dann is dat nix Oberflächlichet. Denn is dat deep. Un wenn du dat Leven schmeckst, dann shall man dat uk sehn. An diene kruse Nees, an diene Falten, uk an de Narben un in diene Oogen. "Ji schütt dat vulle Leven hebben" (Johannes 10,10). Steiht so in de Bibel. Ik glööv, ok Gott mag Lakritz.

Mittwoch, 02. Oktober 2024: Bloot to hören

Wat höörst du eigentlich am leevsten, leeve Tohörer? Wat höörst du giern? Ik frei mi, wenn dat in d' Stoffsuger so schön klakkert. Kommt bi us faken vör. Oder wenn miene Koffjemaschin tuckert. Ik mag dat Gesabbel von Kinner achtern in't Auto un den hellen Sömmerklang von't Freebad. Mien Jungs gefällt dat, wenn irgendwo up eene Boostääd Lärm maakt ward oder wenn dat von een Footballplatz her krakeelt. Un de Hund weet dat ganz genau, wenn de Büddel mit de Lekkerlies upmaakt ward. Ik mag uk dat Klicken von de Tastatur, wenn miene Gedanken good lopen doot. Un dat liese Smatzen, wenn de Lüttsche mi een Söten giff. Wenn man mal dorup achten deit, denn giff dat'n Masse goode Geräusche.

All dat kann ik bloot höörn. Nix för de Oogen, un ok nix inne Hannen. Bloot een Geräusch. Un doch de ganze Wohrheit. So veel schöne Geräusche. Dorbi hebbt wi van Musik noch gor nix vertellt. So is dat mennigmal mit Gott. Nix to sehn, nix to'n Anfaten. Un doch is he dor un maakt mien Hart froh. Unsichtbor, un doch lebennig un wohr. Wenn man mol dorup achten deit, denn fällt een up, we veel man von em mitkriegen kann. De is överall. In Huus, up de Boostääd, an d' Computer. Du sühst em nicht, obber he is mit sienen Segen bi di. Bewohrt uns jümmers wedder. Giff de Kinner ehre Kraft un weet, wat ik denk. Nix to sehn un maakt mi doch froh.

Freitag, 04. Oktober 2024: Gott un de Sommerparty

Ik hebb miene Kinner fraagt, wat ik in't Radio vertellen sall. Wat is wichtig, woröver schall man schnacken un - wo is vielleicht Gott dorbi? Se meent, ik schall wat von use Sommerparty vertellen. Oh jau, dat wöör schön. So veele Lüüd bi us in'n Hoff. Kinner mit dreckige Fööt, Frootlüüd in schmucke Kleeden, Mannlüüd an de Bar, de uk dat Beerfatt wesseln könnt. Un in'n Sessel in de Stuuw de ole Nahberin. Use Oma un Frünnen von de Kinner wörn uk dorbi. Eene bunte Mischung - All tohopen. Bloot so, nich to'n Arbeiden, einfach to'n Fiern. So steiht man denn rüm, schnackt över dit un dat un de Musik maakt goode Luun. Ik frei mi so, dat de Lüüd in use Huus kommt. Bloß nette Lüüd! Ik frei mi, dat Sommer is un wi leven könnt. Jau, obber, wat hett denn use Sommerparty mit Gott to doon? Fraag ich miene Kinner. Gott mag dat! He hett dat uk schön funnen, antert se. Aha! Interessant ... Mag ween. Un denn fällt mi in, wat de Bibel vertellt: Uk Zachäus, de lange Tied nüms lieden much, het eene Party geven. He hett sik so freit, dat de Lüüd in sien Huus kommen sünd. De ganze Stuuw weer vull. Jesus seet in eene Ecke un wöör mittenmang dorbi. Dor het Zachäus gliiek eene Runde schmeten. För em wöör dat wie een neet Leven. Gott mag dat! Leven, Lüüd un: Sommerpartys.